

25 Jahre KWR

„als Sternenzug durch die Stadt“

Das Schuljahr neigt sich dem Ende und die Sonne im Horizont ruft die Sommerferien herbei. Die Sternwanderung symbolisiert sowohl die Zacken der Sterne als auch die Wellen des Wassers. Wellen von Schüler*innen aller Jahrgänge wogen vorfreudig in ihren Klassenzimmern und treffen bei der Sternwanderung wie die Gischt des Wassers auf eine Brandung – ein gemeinsames Erlebnis – obgleich sie danach wieder in den Alltag eintauchen und im ewigen Meer der Bildung weitertreiben.

von Jared Jay Tran

Erlebnisse der Jahrgänge 5 und 6

Am Tag der Sternwanderung haben die Klassen der Jahrgänge 5 und 6 jeweils an einer Schnitzeljagd teilgenommen. Dabei sind sie auf einer von den 11. Klassen gestalteten Route quer durch Hannover gewandert. In Gruppen mussten sie dabei an verschiedenen Orten und Sehenswürdigkeiten Fragen beantworten oder ein Rätsel lösen. Zwischendurch blieb aber auch mal Zeit für eine wohlverdiente Pause auf einem der zahlreichen Spielplätze.



Dabei folgte jede Klasse einer anderen Route durch die Eilenriede und die Innenstadt. In der Eilenriede durften sich die Gruppen sogar frei bewegen und konnten so alleine ein Abenteuer erleben. Wenn es mal Probleme oder Unklarheiten gab, konnten die Schüler*innen des 11. Jahrgangs sofort helfen.

Schlussendlich haben alle Klassen den Georgengarten erreicht und wurden zur Belohnung mit Getränken und Essen vom Grill versorgt. Für die Schüler*innen war die Sternwanderung ein aufregendes Erlebnis und ein spaßiger Abschluss des Schuljahres.

von Enno Luitjens und Thore Tolzmann

Erlebnisse der Jahrgänge 7 und 8



Ein Teilereignis stellt das Spiel Mister X dar, in dem es im Wesentlichen darum geht, eine Gruppe zu fangen, welche sich in der Stadt versteckt und in einem bestimmten Zeittakt ihre Koordinaten preisgibt. Die Jahrgänge 7 und 8 haben wirklich gut mitgearbeitet und hatten auch Spaß an der Aktivität. Ein Glück, dass es so gesittet zur Sache ging – als Aufseher der Gruppen waren wir schon nahezu obsolet, doch auch wir hatten Spaß und konnten mit neuen Menschen durch die Stadt schlendern.

I: Wie sah es aus, wenn Mr. X gefunden wurde?

SuS: Mr. X hatte eine Markierung auf dem Rücken. Diese musste fotografiert werden.

I: Was wäre passiert, wenn ihr Mr. X gefunden hättet?

SuS: Rollentausch. Die Sucher wären dann Mr. X geworden.

I: Wie hat eure Verfolgung überhaupt funktioniert?

SuS: Wir haben eigentlich immer nur gewartet, bis Informationen also der Standort von Mr. X kamen.

Durch die Hitze an dem Tag und teilweise erfolglosen Versuchen, die Mr. X-Gruppe zu finden, haben einige Gruppen das Spiel verloren. Dies lag neben der Hitze an den zahlreichen Busverbindungen, weshalb es schwierig war vorherzusehen, wo sie sich als nächstes hinbewegten. Manche Sucher-Gruppen konnten hingegen erfolgreich Mr. X aufspüren. Insgesamt war es eine interessante und spaßige Erfahrung für alle Beteiligten.

von Jared Jay Tran, Leo Faron, Micah Neuhof, Lea Bergmann und Tim Lehmann

Erlebnisse der Jahrgänge 9 und 10



Die aufregende Fahrradrallye der Jahrgänge 9 und 10 startete am KWR.



Auf den Rädern ging es zur ersten Aufgabe: „Sortiert euch nach eurer Körpergröße.“



Die Rallye führte die Klassen entlang des Kanals, ...



... schönen idyllischen Wegen mit Sehenswürdigkeiten...



... und Wiesen bis zum Georgengarten.



In guter Gemeinschaft schafften es alle Klassen mit viel Freude und Spaß zum Ziel. Wir freuen uns aufs nächste Mal.

von Madlen Klopsch und Fabienne Meschenmoser

Im Georgengarten waren viele Möglichkeiten für heitere Gespräche geboten, von denen viele auch sichtlich Gebrauch gemacht haben. Nach den einschneidenden Corona-Zeiten und ihrer restriktiven Wirkung auf die Psyche vieler junger Menschen war das Zusammentreffen als Schule ein wichtiger Schritt, allen voran für das Pathos des KWRs, Persönlichkeiten humanistisch zu bilden. Ich denke, dass das nur möglich ist, wenn sich eben jene Persönlichkeiten auch treffen und interagieren. Bildung ist kein Klassenzimmer, sondern ein sehr langer Weg mit vielen Hürden ohne erkennbarem Ende. Die Bildung ist eine Sternwanderung.

von Jared Jay Tran